



Sie befinden sich hier: [Startseite](#) > **Bericht aus der Kabinettsitzung vom 15. November 2016 Teil 1**

# Bericht aus der Kabinettsitzung vom 15. November 2016 Teil 1

15. November 2016

## **Ministerpräsident Horst Seehofer: „Schwaben ist dynamische Zukunftsregion im Herzen Bayerns / Staatsregierung setzt auf kraftvollen Ausbau von Hochschullandschaft, Forschung und Infrastruktur“ / Beste Zukunftschancen in Schwaben durch breit aufgestellte Wirtschaftsstruktur mit High Tech, Industrie, Handwerk, und Mittelstand**

Ministerpräsident Horst Seehofer hat Schwaben bei der Kabinettsitzung in Lindau (Bodensee) als boomende Region mit großem Zukunftspotential bezeichnet. Seehofer: „Schwaben ist eine dynamische Zukunftsregion im Herzen Bayerns. Schwaben bietet den Menschen eine unverwechselbare Heimat und beste Zukunftschancen durch seine breit aufgestellte Wirtschaft mit Arbeitsplätzen in High Tech, Industrie, Handwerk, und Mittelstand! Erfolg ist gut – aber wir werden uns darauf nicht ausruhen. Wir nehmen die dynamische Entwicklung in Schwaben auf und geben ihr durch die Vernetzung von Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung und Verbesserungen bei der Infrastruktur von Straße und Schiene zusätzlichen Schub.“

Als Schwerpunkte der Politik für Schwaben nannte der Ministerpräsident neben dem Jahrhundertprojekt Uniklinikum Augsburg und Neugründung einer medizinischen Fakultät an der Universität Augsburg insbesondere auch den eindrucksvollen Ausbau der außeruniversitären Forschungs- und Innovationslandschaft, der allein im Bereich des Wirtschaftsministeriums mit rund 30 Millionen Euro in den kommenden fünf Jahren aus Landesmitteln gefördert wird. Herausgehobene Projekte sind die Fraunhofer-Einrichtung für Gießerei-, Composite- und Verarbeitungstechnik, das DLR Zentrum für Leichtbauproduktionstechnologie, das geplante DLR Test- und Simulationszentrum Gasturbine TESIG, das Verbundprojekt Campus Carbon 4.0 für Karbonfaser-Technologie oder das Vorhaben „Sichere Industrie 4.0 @Augsburg“ zur Datensicherheit.

Wichtige Impulse wird die Staatsregierung auch beim Ausbau der Verkehrswege setzen. Ministerpräsident Seehofer: „Eine bedarfsgerechte Verkehrsinfrastruktur, gleich ob auf der Straße, der Schiene oder in der Luft, ist die Grundlage für wirtschaftlichen Erfolg und sichert die Zukunft der Menschen in der Region. Wir sind in Schwaben einen großen Schritt vorangekommen. Auf der Schiene werden mit der Mobilitätsdrehscheibe Augsburg und dem in Kürze beginnenden Ausbau der Bahnstrecke München – Lindau zwei der größten künftigen bayerischen Bahnprojekte in Schwaben liegen. Rund 70 Prozent aller Bundesmittel zur Verbesserung der Schienenpersonen-Nahverkehrsinfrastruktur, über die der Freistaat und die Deutsche Bahn gemeinsam entscheiden, fließen nach Schwaben. Das Straßennetz in Schwaben soll unter anderem mit dem sechsstreifigen Ausbau der A 7 von Hittistetten bis Illertissen, dem vierstreifigen Ausbau der B 12 von Buchloe bis Kempten und dem dreistreifigen Ausbau der B 16 von Donauwörth bis Günzburg bedarfsgerecht fortentwickelt werden.“ Auch für den Allgäu Airport wird sich die Staatsregierung weiter stark machen.

Seehofer: „Schwaben kann sich auf die Bayerische Staatsregierung verlassen. Wir stehen an der Seite der Menschen in Schwaben und werden alles tun, um die Region weiter zu stärken.“

## Forschungs- und Innovationspolitik für Schwaben:

### • Campus Carbon 4.0

Im Städtedreieck München – Augsburg – Ingolstadt hat sich in den vergangenen Jahren der Spitzencluster **MAI Carbon** erfolgreich etabliert. Im Rahmen des Zusammenschlusses von rund 100 Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft wurden in den vergangenen Jahren ca. 2.000 Arbeitsplätze im näheren Umfeld geschaffen sowie rund 700 Millionen Euro im Bereich Karbonfaser-Technologie investiert. Zudem konnten allein 36 geförderte Verbundprojekte mit einem Gesamtprojektvolumen von ca. 80 Millionen Euro gestartet, teilweise bereits erfolgreich abgeschlossen, sowie über 300 Patente angemeldet werden. Allein das Wirtschaftsministerium wird **bis 2021 weitere 15 Millionen Euro** investieren.

### • Fraunhofer-Einrichtung für Gießerei-, Composite- und Verarbeitungstechnik IGCV

Die Ansiedlung des IGCV als erster eigenständiger Fraunhofer Einrichtung in Augsburg und erster produktionstechnischer Fraunhofer-Einrichtung in Bayern überhaupt ist ein Riesenerfolg für Schwaben. Das IGCV verbindet Zukunftsthemen der Digitalisierung und der Ressourceneffizienz und hat damit eine hohe Bedeutung für den Industriestandort. Der Aufbau des **Fraunhofer IGCV** wurde und wird bisher von der Bayerischen Staatsregierung mit rund **40 Millionen Euro** für Baumaßnahmen und Projekte gefördert. Das Fraunhofer-IGCV soll mit insgesamt 28 Millionen Euro an Landes-, Bundes- und EFRE-Mitteln weiter gestärkt werden. Für ein **Zentrum für additive Produktion** hat der Freistaat im Doppelhaushalt 2017/18 **weitere 13,5 Millionen Euro** eingeplant.

### • Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt

Ein weiteres Vorzeigeprojekt ist das **DLR Zentrum für Leichtbauproduktionstechnologie** in Augsburg. Der Freistaat förderte den Aufbau mit 26 Millionen Euro. Ziel ist die Entwicklung von Strategien und Technologien zur automatisierten Produktion kohlenstofffaserverstärkter Kunststoffkomponenten für die Luft- und Raumfahrt. In den nächsten Jahren wird Bayern **zusätzlich über 11 Millionen Euro** in die Erforschung eines Produktionsverfahrens für **CFK-Booster-Gehäuse** für die europäische Trägerrakete **Ariane 6** investieren.

### • DLR Test- und Simulationszentrum Gasturbine „TESIG“

Als weiteres großes Leuchtturmprojekt strebt die Staatsregierung die **Neugründung eines DLR Test- und Simulationszentrums Gasturbine „TESIG“ in Augsburg** an. Der Aufbau von TESIG wird u.a. der bayerischen Industrie im Bereich der Luftfahrtantriebe zugutekommen, indem dort Produktentwicklungszyklen deutlich reduziert werden. Der Entwurf zum **Doppelhaushalt 2017/18** sieht zur Finanzierung von TESIG Landesmittel von **bis zu 20 Millionen Euro** vor. Die Staatsregierung hat sich in den vergangenen Monaten stark für eine Erhöhung des DLR-Etats auf Bundesebene eingesetzt, die Voraussetzung für die Realisierung des Projekts ist. Der Haushaltsausschuss des Bundestags hat dem Vorhaben am 10.11.2016 zugestimmt. Eine entscheidende Hürde ist damit genommen.

### • Sichere Industrie 4.0@Augsburg

Das Vorhaben greift Fragen der **Datensicherheit bei der Realisierung von Industrie 4.0-Vorhaben** auf. In Vorlaufforschungen sowie konkreten Prototypenentwicklungen sollen Lösungen für sichere unternehmensübergreifende Datenübertragungen und energieeffiziente drahtlose Kommunikation erarbeitet werden sowie an Unternehmen insbesondere in den Branchen Robotik, Maschinenbau sowie Produktionslogistik als industrienaher Dienstleistung transferiert werden.

## Tourismuspolitik für Schwaben:

### • Center Parcs Allgäu in Altusried/Leutkirch

Das innovative Tourismusprojekt ist ein Gemeinschaftsprojekt von Bayern und Baden-Württemberg und stellt einen weiteren **Baustein für sanften Tourismus im Freistaat** dar. Das Projekt wurde im Oktober 2016 mit einem Spatenstich offiziell gestartet und umfasst eine Gesamtinvestition von ca. 350 Millionen Euro. Mit der Investition von Center Parcs im Allgäu sollen rund 800 neue Arbeitsplätze geschaffen und mindestens eine Million Übernachtungen pro Jahr erreicht werden. Für die Tourismusbranche bedeutet das Projekt Center Parcs Allgäu einen Anziehungspunkt für neue Gäste und damit einen wirtschaftlichen Aufschwung. Das Vorhaben erfährt eine hohe Zustimmung bei den Bürgern vor Ort. Es ist klares Ziel der Staatsregierung, die Maßnahme bestmöglich zu unterstützen.

## Hochschulpolitik für Schwaben:

- Mit dem **Universitätsklinikum Augsburg** verwirklicht die Staatsregierung ein Jahrhundertprojekt mit Strahlkraft weit über Augsburg und Schwaben hinaus. Die **Errichtung einer neuen medizinischen Fakultät** mit den Schwerpunkten Umweltmedizin und Medizininformatik an der Universität Augsburg ist ein starkes Signal für den Wissenschaftsstandort Bayern. Im Endausbau wird das für die Universität ca. 1500 Medizinstudentinnen und -studenten bedeuten, die von bis zu 100 zusätzlichen Professorinnen und Professoren ausgebildet werden.
- Die **Entwicklung der Hochschullandschaft** an der **Universität Augsburg** und den **drei Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Augsburg, Kempten und Neu-Ulm** ist positiv. Die Studierendenzahlen an der Universität Augsburg sind seit 2005 um 40 Prozent, die an der Hochschule Augsburg um 50 Prozent gestiegen. Die Zahl der Studierenden in Kempten und Neu-Ulm hat sich im selben Zeitraum verdoppelt. Der Freistaat investiert weiter kraftvoll, um gute Lehr- und Lernbedingungen zu schaffen. An der **Universität Augsburg** wurden von 2008 bis 2015 rund 82,5 Millionen Euro investiert. Derzeit wird ein Erweiterungsbau Kunst errichtet, ebenso wie das Institut für Material Resource Management, für das mehr als 43 Millionen Euro bereitgestellt werden und das auch Flächen für die **HaW Augsburg** vorsieht. 2011 konnte die **HaW Kempten** einen Neubau mit Gesamtkosten von über 27 Millionen Euro beziehen, ein weiteres Bauvorhaben mit geschätzten Baukosten von 66 Millionen Euro ist im Entwurf des Doppelhaushalts 2017/18 vorgesehen. An der **HaW Neu-Ulm** wird derzeit ein Bauvorhaben mit Gesamtkosten von rund 26 Millionen Euro realisiert.
- Ziel der Staatsregierung ist die **engere Vernetzung der Hochschuleinrichtungen in Schwaben**, auch mit der Wirtschaft und außeruniversitären Forschungseinrichtungen. So werden in einem engen Netzwerk die Themenfelder „Ressourceneffizienz“ und „Health care Management“ vertieft. Dafür wurden zum Beispiel bereits 31,5 Stellen geschaffen und über 25 Millionen Euro bereitgestellt, weitere 6 Stellen und über 14 Millionen Euro sind im nächsten Doppelhaushalt vorgesehen.
- Die jährlich stattfindende **Nobelpreisträgertagung in Lindau** ist internationales Forum der Wissenschaft und weltweit einmalig. Der Freistaat unterstützt die Stadt Lindau bei der Sanierung der Inselhalle, die für die Nobelpreisträgertagung große Bedeutung hat. Zur Frage einer etwaigen Kostensteigerung werden Wissenschaftsministerium und Finanzministerium die Möglichkeiten einer weiteren Förderung der Sanierungsmaßnahme Inselhalle prüfen und Gespräche mit der Stadt Lindau aufnehmen.

## Verkehrspolitik für Schwaben:

- Der **Ausbau der Verkehrsinfrastruktur** in Schwaben ist ein **Schwerpunkt** der Bayerischen Staatsregierung. Im **Bundesverkehrswegeplan 2030** sind 19 Bundesstraßenprojekte in Schwaben mit einem Projektvolumen von 640 Millionen Euro in die höchste Dringlichkeit „Vordringlicher Bedarf“ eingestuft worden. Weitere zwölf schwäbische Bundesstraßenprojekte mit einem Kostenumfang von insgesamt 460 Millionen Euro sind im „Weiteren Bedarf mit Planungsrecht“ enthalten.
- **Auf der Schiene** werden mit der **Mobilitätsdrehscheibe Augsburg** und dem in Kürze beginnenden **Ausbau der Bahnstrecke München – Lindau** zwei der größten künftigen bayerischen Bahnbaustellen in Schwaben liegen. Rund 70 Prozent aller Bundesmittel zur Verbesserung der Schienenpersonennahverkehrsinfrastruktur, über die der Freistaat und die Deutsche Bahn gemeinsam entscheiden, fließen nach Schwaben.
- Das **Straßennetz in Schwaben** soll u.a. mit dem sechsstreifigen Ausbau der A 7 von Hittistetten bis Illertissen, dem vierstreifigen Ausbau der B 12 von Buchloe bis Kempten und dem dreistreifigen Ausbau der B 16 von Donauwörth bis Günzburg bedarfsgerecht fortentwickelt werden.
- Der Freistaat will den **Allgäu Airport in Memmingen** weiter unterstützen. Der Flughafen hat mit über 883.500 Passagieren und einem Zuwachs von knapp 20 Prozent gegenüber dem Vorjahr in 2015 das **zweitbeste Ergebnis der Unternehmensgeschichte** erzielt. Der Freistaat hat den Flughafen bisher **mit rund 7,2 Millionen Euro** für Investitionen in die Flugplatzinfrastruktur unterstützt. Die Fortsetzung

der finanziellen Förderung bedarf der beihilferechtlichen Genehmigung der Europäischen Kommission.

## Kulturpolitik für Schwaben:

### • Synagoge Augsburg

Die Synagoge in Augsburg gehört zu den bauhistorisch bedeutendsten Beispielen ihrer Art in Deutschland. Sie ist ein eindrucksvolles Zeugnis deutsch-jüdischer Kultur, ein herausragendes Monument jüdischer Geschichte in Bayern und ein Baudenkmal von nationaler Bedeutung. Bayern wird die geplante Sanierung bestmöglich unterstützen. Die Staatsregierung begrüßt ausdrücklich, dass auch der Bund mit erheblichen Fördermitteln diese Maßnahme unterstützen will.

Weitere Informationen zu den Leistungen und Maßnahmen der Staatsregierung für Schwaben sind unter <http://q.bayern.de/leistungsbilanzschwaben> zusammengestellt.

[Zum Seitenanfang](#)



**Pressemitteilung Nr. 323 vom 15. November 2016**

( 0 b )

[Inhalt](#)

[Datenschutz](#)

[Impressum](#)

[Barrierefreiheit](#)

